

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 52/0037/WP17
Federführende Dienststelle:		Status:	öffentlich
Fachbereich Sport		AZ:	
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum:	18.05.2016
		Verfasser:	
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Sportausschusses vom 10.03.2016 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
09.06.2016	SpA	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Sportausschusses vom 10.03.2016 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Sportausschusses

12. April 2016

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.03.2016
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:25 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Haus Löwenstein, Haus Löwenstein

Anwesende:

vom Rat der Stadt

Ratsherr Jonas Paul

als Vorsitzender

Ratsherr Georg Biesing

Ratsfrau Uschi Brammertz

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck

Ratsherr Boris Linden

Ratsfrau Sibylle Reuß

als sachkundige Bürger/innen

Herr Uli Balthasar

Vertreter für den sachkundigen
Bürger Herrn Plum

Frau Ute Lürken-Souvignier

Frau Jutta Lehnen

als Vertreterin für Ratsfrau Eschweiler

Herr Joachim Meyer

Herr Florian Orthen

ab TOP 3

Herr Dipl.-Ing. Dietmar Spotke

als sachkundige Einwohner/innen

Herr Wilfried Braunsdorf

als Vertreter des Seniorenrates

Frau Johanna Heiliger

als Vertreterin des StadtSportBundes
Aachen

von der Verwaltung:

Frau Schwier, Beigeordnete

Frau Prömpler, Fachbereich Sport

Frau Ohlmann, Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen zu TOP 3

als Schriftführer:

Herr Welters

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Sportausschusses vom 03.12.2015
(öffentlicher Teil)
Vorlage: FB 52/0035/WP17**

- 3 **Fortschreibung der Rahmenplanung "Sportpark Soers"
hier: - Vorstellung der Planung
- Empfehlungen für die Umsetzung des Rahmenplans
Vorlage: FB 61/0379/WP17**

- 4 **Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW)
- Überörtliche Prüfung Schulen und Sport der Stadt Aachen im Jahr 2014
Vorlage: FB 52/0034/WP17**

- 5 **Erneuerung von Trainingsbeleuchtungsanlagen auf städtischen
Sportplatzanlagen
Vorlage: FB 52/0036/WP17**

- 6 **Stadt sportbund Aachen e.V.
- Sachstand zu aktuellen Aufgaben**

- 7 **Mitteilungen / Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Mitteilungen / Verschiedenes**

SpA/07/WP.17

Ausdruck vom: 30.06.2016

Seite: 3/9

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Sportausschusses, Ratsherr Paul, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Sportausschusses vom 03.12.2015 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 52/0035/WP17

Beschluss:

Ohne Wortmeldung genehmigt der Sportausschuss einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Sportausschusses vom 03.12.2015 (öffentlicher Teil).

zu 3 Fortschreibung der Rahmenplanung "Sportpark Soers"

hier: - Vorstellung der Planung

- Empfehlungen für die Umsetzung des Rahmenplans

Vorlage: FB 61/0379/WP17

Frau Ohlmann erläutert anhand einer PowerPoint Präsentation die bisherigen Ergebnisse der Fortschreibung der Rahmenplanung „Sportpark Soers“. Die Fortschreibung ist eine Erweiterung der 2006 beschlossenen Fassung der Rahmenplanung, da das zu betrachtende Gebiet um die Flächen entlang der Krefelder Straße rechts stadtauswärts und hinter dem Eulersweg, von der Stadt aus gesehen, vergrößert wurde. Dadurch wird der gesamte „Eingangsbereich“ über die Krefelder Straße zur Stadt Aachen planerisch betrachtet. Aus sportfachlicher Sicht sind wichtig: Die Errichtung einer Mehrzweckhalle, die Realisierung einer Laufstrecke (sog. Durchwegung des Sportparks Soers) und die sportliche Nutzung der Fläche des bisherigen Polizeipräsidiums sowie die veränderte Nutzung der Flächen des Eisenbahner Sportvereins.

In der anschließenden Diskussion erklären die Herren Paul, Meyer, Balthasar, Biesing und Linden, den Dank an die Verwaltung für die bisher sehr gute Vorbereitung der Rahmenplanung und die offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den im Sportpark Soers ansässigen Vereinen. Wichtig ist allen in ihren Redebeiträgen, dass die Durchwegung und damit eine Laufstrecke im Sportpark Soers erreicht werden kann. Für Ratsherrn Paul wird damit zusätzliches Leben in den Sportpark gebracht. Es sollten bei den Überlegungen aber die Inliner nicht

vergessen werden. Herr Balthasar weist darauf hin, dass diese Durchwegung nur mit dem ALRV zu machen ist, da dieser einen zentralen Standort im Sportpark Soers hat. Aus seiner Sicht müssen, um diese Durchwegung kurzfristig umzusetzen, auch finanzielle Mittel im kommenden Haushaltsplan eingeplant werden. Als katastrophal empfindet er jedoch eine Erweiterung der Rahmenplanung über den Eulersweg hinaus. Hier müsste Einhalt geboten werden. Frau Ohlmann weist darauf hin, dass die Durchwegung seitens des ALRV auch gewollt ist. Es bestehen jedoch begründete Grenzen, wie z. B. Quarantäneflächen.

Herr Meyer erklärt für die CDU-Fraktion, dass der Vorlage so zugestimmt werden kann. Aus Sicht der CDU wird die Planungsvariante 1 mit einer Mehrzweckhalle - nicht nur einer reinen Volleyball-Halle - hinter dem Parkhaus favorisiert. Ratsherr Linden stellt für die SPD-Fraktion dar, dass man sich erst bei der Vorbereitung auf den Planungsausschuss auf eine Variante festlegen wird und will in dieser Sitzung nicht vorgreifen.

Herr Biesing erklärt zu dem Thema, dass er sich jetzt für keine Variante festlegen möchte, da sich noch nicht alle Akteure zur Rahmenplanung geäußert haben.

Einig sind sich die Herren Linden, Meyer, Biesing, Balthasar und Ratsfrau Reuß in ihren Redebeiträgen, dass die Errichtung der Mehrzweckhalle kein Ersatz für die noch zu realisierende Schulturnhalle in der Innenstadt sei. Eine Schulnutzung kommt wahrscheinlich auch gar nicht in Frage. Für Herrn Meyer kann die Mehrzweckhalle auch nur dann realisiert werden, wenn die Finanzierung steht. Herr Biesing macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass er Sorge habe, dass das Gleiche mit den Volleyballerinnen des PTSV wie mit der Fußballmannschaft des TSV Alemannia Aachen passiert und die Stadt später eine Immobilie mit einer hohen finanziellen Belastung habe. Für Herrn Balthasar ist die Errichtung einer Mehrzweckhalle in weiter Ferne. Ratsfrau Reuß weist darauf hin, dass man bei der Planung der Mehrzweckhalle die Tänzer nicht vergessen solle. Herr Meyer macht noch ergänzend darauf aufmerksam, dass es für die Leichtathleten keine Wintertrainingsmöglichkeiten gibt, die ggf. auch berücksichtigt werden könnten.

Ratsfrau Reuß, Ratsherr Paul und Herr Balthasar weisen darauf hin, dass alle Sportvereine im Sportpark Soers gleich zu behandeln und auf Augenhöhe zu sehen sind. Freie Flächen, wie z.B. die Fläche des Polizeipräsidiums, dürfen nicht schon im Vorfeld einer Nutzung bzw. einem Verein zugewiesen werden. Für Herrn Balthasar ist die Kooperation der Vereine Grundlage für weitere Planungen, die auch gefördert werden muss.

Beschluss:

Der Sportausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt einstimmig dem Planungsausschuss, zu beschließen, den „Sportpark Soers“ auf Grundlage der fortgeschriebenen Rahmenplanung städtebaulich weiterzuentwickeln und die Verwaltung zu beauftragen,

- eine öffentliche Informationsveranstaltung über die Fortschreibung der Rahmenplanung „Sportpark Soers“ durchzuführen und den politischen Gremien über das Ergebnis zu berichten,
- Beschlüsse für die Aufstellung von Bebauungsplänen vorzubereiten für den heutigen Standort des Polizeipräsidiums sowie die Flächen gegenüber dem Tivoli-Stadion und
- eine Planung für die Realisierung der Laufstrecke durch den Sportpark zu erstellen und den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

**zu 4 Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW)
- Überörtliche Prüfung Schulen und Sport der Stadt Aachen im Jahr 2014
Vorlage: FB 52/0034/WP17**

Der Vorsitzende, Ratsherr Paul, teilt mit, dass noch als Ergänzung der Vorlage der „Erlass zur Qualitätsentwicklung und Unterstützungsleistungen im Schulsport“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW jedem Ausschussmitglied zur Verfügung gestellt wurde.

Herr Balthasar erklärt, dass er die Verwaltung in ihrem Tun bestärken will, da die Prüfung nicht die Besonderheiten von Aachen mit der Unterteilung der Stadt in Bezirke (auch in der Vergabe der Nutzungszeiten) wie auch die Schulsportnutzung der städtischen Sporteinrichtungen durch private oder andere öffentlich-rechtliche Träger berücksichtigt. Zudem wird der Bedarf der OGS fälschlicherweise negiert.

Hier ist insbesondere auch auf die Kooperationen mit den Vereinen hinzuweisen, die auch nicht berücksichtigt wurden. Herr Orthen bestätigt dies und erläutert, dass durch die OGS und damit die Verknüpfung Schule und Verein mehr Bedarf an Sportflächen ausgelöst wird, als dies der Schulsport tut. Frau Heiliger teilt aus Sicht des SSB mit, dass der Bedarf an Angeboten der OGS immer mehr steigt. Zurzeit ist man schon bei über 100 Angeboten pro Woche. Eine multifunktionale Raumnutzung ist schön, stößt aber an ihre Grenzen, so dass Turnhallen unbedingt notwendig sind.

Die Herren Balthasar und Orthen sowie Ratsfrau Reuß sind sich in der weitergehenden Diskussion einig, dass auf Grund der Struktur der Stadt Aachen in den Außenbereichen die Turnhallen nicht so ausgelastet sein können, wie in der Innenstadt. Herr Orthen stellt klar, dass die Vergabe nicht nur mit einer Kennzahl dargestellt werden kann. Es muss auch berücksichtigt werden, dass der Grundsatz gilt, dass der Weg zwischen Schule und Sportstätte möglichst kurz gehalten wird. Ansonsten entstehen an anderer Stelle (z. B. Schülerfahrtkosten) neue Kosten.

Ratsfrau Reuß macht darauf aufmerksam, dass die gesamte Schulentwicklung weiteren Bedarf auslösen und der Bedarf in der Innenstadt weiter wachsen wird. Ratsherr Paul bestätigt dies und macht nochmals darauf aufmerksam, dass eine Aufgabe des Turnhallengebäudes Minoritenstraße nur bei einem Neubau in der Innenstadt möglich ist.

In diesem Zusammenhang teilt Frau Prömpler mit, dass das neue Sporthallengebäude an der 4. Gesamtschule Mitte dieses Jahres wohl zur Nutzung freigegeben wird. Dies bedeutet aber nicht, dass damit der Innenstadtbedarf an Turnhallen gedeckt ist. Diese beiden Einfachhallen reduzieren lediglich den Bedarf in der Innenstadt, der durch die neue 4. Gesamtschule vergrößert wurde. Für Herrn Biesing ergeben sich aus dem gpa-Bericht tieferegehende Fragen, die durch die Sportverwaltung zeitnah beantwortet werden sollten. Frau Schwier und Frau Prömpler erklären, dass bereits der Aufwand, um die notwendigen Daten für den gpa-Bericht zusammenzustellen, sehr hoch war. Die Beantwortung von tiefergehenden Fragen von Herrn Biesing wäre so zeitaufwendig, dass die Geschäfte der laufenden Verwaltung zeitlich blockiert würden. Hier hebt Frau Schwier lobend das enorme, zeitlich sehr bindende Engagement des Fachbereiches Sport im Rahmen der Flüchtlingssituation hervor. In weiteren Wortmeldungen von Ratsfrau Brammertz, Herrn Orthen und Ratsfrau Reuß wurde deutlich, dass die anderen Fraktionen die Sichtweise von Herrn Biesing nicht teilen, da die Sportverwaltung u. a. in der Vorlage erklärt hat, dass

die Versorgung der Schulen mit Sport- und Turnhallen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung mit in den Blick genommen wird. Die Anregung von Herrn Biesing wird daher nicht weiter verfolgt.

Herr Balthasar wie auch die Herren Meyer und Orthen sind sich in ihren Wortbeiträgen einig, dass sich an der Vergabe der Sportstätten in der derzeitigen Form nichts ändern soll. Die Vergabe durch den Fachbereich Sport und den Bezirksamtern hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Herr Meyer stellt deshalb den Antrag, den Beschlussentwurf der Verwaltung um den Satz „Der Sportausschuss empfiehlt, die Vergabe von Sportstätten unter Einbeziehung der bezirklichen Strukturen und Kompetenzen beizubehalten“ zu erweitern.

Beschluss:

Der Sportausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt mehrheitlich mit einer Enthaltung die Empfehlung, die Vergabe von Sportstätten unter Einbeziehung der bezirklichen Strukturen und Kompetenzen beizubehalten.

zu 5 Erneuerung von Trainingsbeleuchtungsanlagen auf städtischen Sportplatzanlagen

Vorlage: FB 52/0036/WP17

Beschluss:

Ohne Wortmeldung stimmt der Sportausschuss einstimmig der Vorlage zu und beschließt, dass die Erneuerungs- bzw. Verbesserungsmaßnahmen an den Trainingsbeleuchtungsanlagen in diesem Jahr auf folgenden Sportplatzanlagen durchgeführt werden sollen:

- Sportplatzanlage Neuköllner Straße (großer Kunstrasenplatz)
- Sportplatzanlage Vaalser Straße 292

**zu 6 Stadtsportbund Aachen e.V.
- Sachstand zu aktuellen Aufgaben**

Frau Heiliger führt aus, dass in diesem Jahr über das Förderprogramm „1.000 x 1.000 - Anerkennung für den Sportverein“ 16 Vereine der Stadt Aachen mit je 1.000 Euro gefördert werden können. Neu ist dabei die Aufteilung in 9 Vereine für Kooperationen mit Offenem Ganztage, 4 Vereine für Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen und 3 Vereine für Projekte im Bereich Inklusion. Die Vereine und Kooperationspartner sind in dieser Woche seitens des Stadtsportbundes informiert worden. Die Anträge sind bis zum 17.04.2016 an den Stadtsportbund zu richten.

Des Weiteren teilt sie mit, dass die Förderung „Integration durch Sport“ in diesem Jahr ausgeweitet wird und es diverse Mittelausschüttungen an Sportvereine geben wird.

zu 7 **Mitteilungen / Verschiedenes**

Zuschüsse 2015

Frau Prömpler weist darauf hin, dass die Aufstellung der Zuschüsse 2015 allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde und hiermit auch wieder gezeigt wird, wie die Aachener Sportvereine durch Verwaltung und Politik unterstützt werden.

Sperrung von Sport-, Turn- und Gymnastikhallen zur Unterbringung von Flüchtlingen

Frau Prömpler gibt bekannt, dass jetzt einige Sportstätten, die für die Unterbringung der Flüchtlinge zur Verfügung gestellt wurden, wieder ihrer eigentlichen Nutzung zugeführt werden können. Der Rückbau erfolgt jedoch nur insoweit, dass, da die Flüchtlingssituation sehr unüberschaubar ist, diese Turnhallen in kürzester Zeit wieder für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden können. Damit muss jeder Zeit gerechnet werden. Es werden zukünftig 300 sog. „Vorhalteplätze“ in den Turnhallen benötigt. Das bedeutet sportliche Nutzung der Turnhallen mit der Maßgabe schnellstmöglicher Umnutzung zur Flüchtlingsunterbringung. Diese Turnhallen werden noch benannt und den Schulleitern wird eine entsprechende Information zugehen. Sicherlich ist es der Wunsch, alle Turnhallen zurückzuführen. Dies ist aber auf Grund der Situation derzeit nicht machbar.

Nachdem jetzt 15 Sportstätten mit insgesamt 18 Sporteinheiten (u. a. 3-fach-Halle Rombachstraße, Turn- und Gymnastikhalle Peliserkerstraße) zur Flüchtlingsunterbringung bereitgestellt wurden, sind die Turnhallen Michaelsberstraße und Barbarastraße wieder in der normalen Nutzung. Ab dem 14. März 2016 stehen die Turn- und Sporthalle Rombachstraße wieder zur Verfügung. Nach den Osterferien die Gymnastik- und Turnhalle Peliserkerstraße. Eine konkrete Zeitschiene für die Turnhallen Reumontstraße, Philipp-Neri-Weg, Vetschauer Straße und Höfchensweg kann zurzeit noch nicht mitgeteilt werden. Es bleiben erst einmal für die Flüchtlingsbelegung die Turnhallen Bergstraße – oben -, Königstraße, Franzstraße, Haarbachtalstraße und Obere Drimbornstraße gesperrt.

Herr Bruynswyck bedankt sich sehr für die Arbeit, die die Sportverwaltung in dieser Angelegenheit geleistet hat und auch noch leisten muss. Nicht zu vergessen ist aber auch die Kooperationsbereitschaft der Vereine, die in dieser Situation auch nicht selbstverständlich ist.

Zeitungsartikel in Aachener Zeitung in der heutigen Ausgabe über Situation im Wasserspringen

Ratsherr Bruynswyck verliest das Interview des Vorsitzenden des Schwimmbezirks Aachen, Herrn Braun, und bittet um Stellungnahme der Verwaltung, da er diese Behauptungen und Vorwürfe als Frechheit ansieht.

Frau Prömpler erklärt die derzeitige Situation in der Ulla-Klinger-Halle. Der SV Neptun ist der einzige Verein, der auf Grund seiner Mitgliederanzahl/-struktur Nutzungszeiten in der Springerhalle der Ulla-Klinger-Halle gemäß der Überlassungs- und Benutzungsordnung für die Sportstätten der Stadt Aachen und der Benutzungsordnung für die Schwimmsportstätten der Stadt Aachen erhalten kann. Des Weiteren wurden die Aufgaben des stützpunkttragenden Vereins am Landesstützpunkt Aachen dem SV Neptun übertragen. Somit erhält der SV Neptun auch die entsprechenden Nutzungsstunden für den Leistungssport in der Springerhalle. Das Kadertraining der

Leistungssportlerinnen und -sportler erfolgt durch die Trainer des SV Neptun am Stützpunkt und wird über den SV Neptun koordiniert.

Die Verwaltung hat in vielen Gesprächen bis hin zum Oberbürgermeister mit den Beteiligten in verschiedenen Teilnehmerrunden gesprochen und sich auch beim Landesspringwart NRW und beim DSV erkundigt. Es wird bescheinigt, dass der SV Neptun sehr gute Arbeit leistet und man die Entwicklung am Landesstützpunkt und Bundesnachwuchsstützpunkt sehr positiv sieht. Mit dem Oberbürgermeister ist abgestimmt, dass man nicht mehr öffentlich auf diese Anfeindungen reagiert.

Ratsherr Paul erklärt für den Sportausschuss, dass man sich bei diesen abstrusen Dingen, die dort ablaufen, voll vor die Sportverwaltung stellt.

Frau Prömpler weist dann noch auf die positive Entwicklung zwischen den beiden Vereinen SV Neptun und WSC hin. Mit den beiden Vereinen gab es in der vergangenen Woche einen gemeinsamen Termin, in dem mitgeteilt wurde, dass die Sportlerinnen und Sportler des WSC wieder im SV Neptun Mitglieder sind und man zum Jahresbeginn 2017 den WSC auflösen wird und der SV Neptun den Mitgliedern des WSC eröffnet hat, eine Vorstandsfunktion im SV Neptun in der Springerabteilung zu übernehmen.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 **Mitteilungen / Verschiedenes**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Paul
Vorsitzender

Welters
Schriftführer

gesehen:

Philipp
Oberbürgermeister

SpA/07/WP.17

Ausdruck vom: 30.06.2016

Seite: 9/9